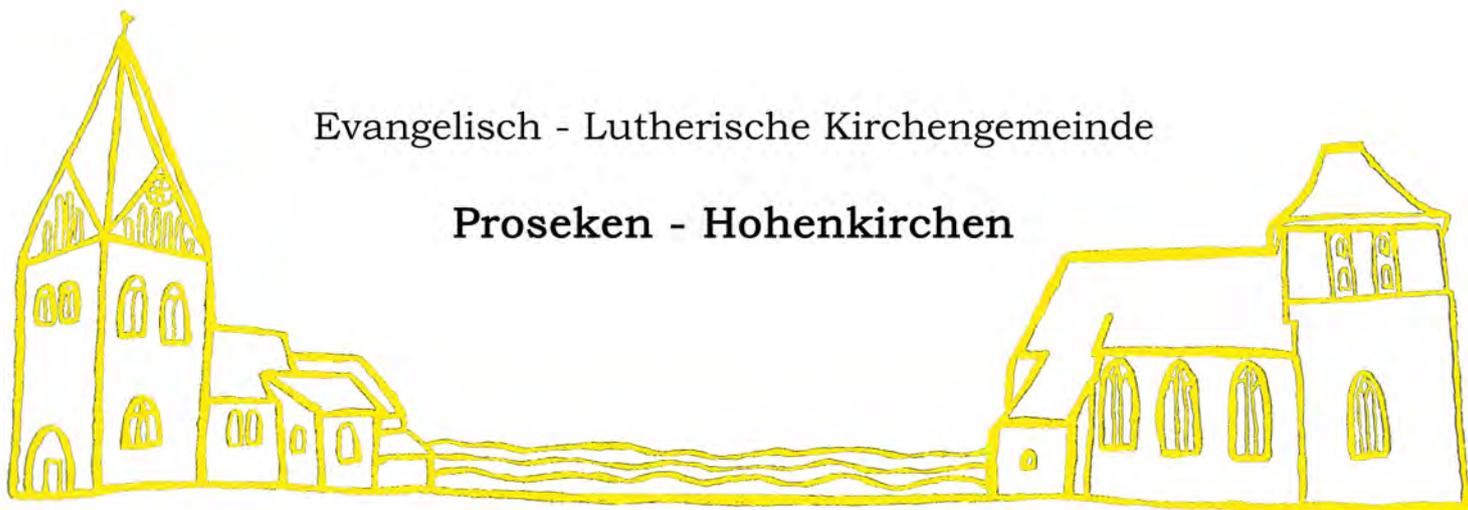


Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde

Proseken - Hohenkirchen



GEMEINDEBRIEF

März – Mai 2019



Suche Frieden und jage ihm nach!

Jahreslosung für 2019 aus Psalm 34, Vers 15

Inhalt

3 ... Nachgedacht
4-5 ... Regionalisierung
5-9 ... Rückblicke
9 ... Sprüche klopfen mit der Bibel
10-12 ... Wir laden ein

13-14 ... Wechsel in der Gemeindepädagogik
15 ... Ich sehe was, was du nicht siehst
16 ... Freud und Leid
17 ... Wir gratulieren zum Geburtstag
18 ... Regelmäßige Veranstaltungen

Ansprechpartner



Pastorin
Anne Hala
Kirchstr. 2, 23968 Proseken
Tel. 038428 – 60 253
proseken-hohenkirchen@elkm.de

Stellv. Vorsitzende des KGR
Sylva Keller
Tel. 0170 – 79 30 321
sylva.keller@gmx.de



Gemeindepädagoge
Jens Wischeropp
Tel. 03841 – 616 227
jens.wischeropp@gmx.de

Friedhofsmitarbeiter
Volker Schwarz
Tel. 0163 – 68 08 532
oder 038428 – 61 304



Vikarin
Gwen Schwethelm
Tel. 0176 – 243 763 56
gwen.schwethelm@elkm.de

Konto Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen
Evangelische Bank eG, IBAN DE90 5206 0410 0005 3804 30

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen,
www.kirche-proseken-hohenkirchen.de, proseken-hohenkirchen@elkm.de
Redaktion: Anne Hala, Angela Voigt, Susanne Schadow, Volker Schwarz (Titelbild: Susanne Soth)
verantwortlich: Kirchengemeinderat Proseken-Hohenkirchen
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, Auflage 850 St.



Möchten Sie auch einen Artikel in unseren Gemeindebrief bringen? Oder haben Sie Anregungen und Tipps für den nächsten? Wenden Sie sich bitte an Anne Hala. Oder schicken Sie uns eine E-Mail: proseken-hohenkirchen@elkm.de.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 13. Mai 2019.

Nachgedacht

Liebe Leserinnen und Leser,

Gott spricht: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15) „Verstecken“ und „Fangen“ – geliebte und beliebte Spiele meiner Kindheit.

Aber ist der Frieden ein Kinderspiel? Wohl kaum. Eher doch eine flüchtige oder flüchtende Angelegenheit. Etwas, was ich erst suchen und finden muss und mitunter sofort wieder vor mir flieht, so dass ich ihn jagen muss. Warum ist das so? Und wo versteckt sich der Friede und vor wem flieht er?

Der Friede ist oft gut versteckt. In einem beginnenden Streit. In dem Recht, auf das ich poche. In meinem Stolz, der mir die Entschuldigung unmöglich macht. In meiner Missgunst und dem Neid auf andere. In meinem beschränkten Blick, mit dem ich nur sehe, was ich sehen will und nur suche, was mir viel verspricht. Hinter den Mauern, die ich baue, um mich zu schützen. In meiner Faust, die ich vor Wut und Hilflosigkeit balle.



Der Frieden steckt also in mir. Meine Suche beginnt also in und bei mir. Er versteckt sich in mir als Möglichkeit. Ich kann Dinge anders tun. Dem Frieden in die Welt helfen. Aber es sind flüchtige Augenblicke. Nur einen Moment ist der Friede darin versteckt. Dann muss er fliehen. Wenn der Streit eskaliert, meine Missgunst mich beherrscht, meine Mauern keine Tore mehr haben. Dann tritt der Frieden die Flucht an. Dann muss ich ihn jagen. Mit Ausdauer und langem Atem. Einen Fehler einzugestehen ist schwer. Nach einem langen, verletzenden Streit zu verzeihen oder um Verzeihung zu bitten, kein Kinderspiel. Die eigenen Schutzmauern einzureißen und sich verletzlich zu zeigen, eine große Vertrauensprobe. Ich lasse den Frieden da oft eher ziehen. Sollen andere ihn jagen...

Aber dann höre ich ihn laut nach mir rufen. Er ermuntert mich, ihn zu suchen und zu jagen. In der Sehnsucht nach einem gelingenden, schöpferischen Leben. In meinem Wunsch nach Gerechtigkeit und Wohlergehen für alle. Im Schalom, das Jesus seinen Jüngern und uns zuspricht: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch!“ (Joh 14, 27)

Und mit dieser Zusage bekommt das Suchen und Jagen vielleicht doch auch etwas Spielerisches und Leichtes. Weil sich der Frieden ja finden und fangen lassen will. Überall und zu jeder Zeit.

Ein leichtfüßiges und erfolgreiches Suchen und Jagen wünscht Ihnen

Ihre Vikarin

Gwen Schwethelm

Regionalisierung

alles bleibt anders...

Seit dem 1. Januar 2019 gilt im Kirchenkreis Mecklenburg der neue Stellenplan. Er ist das Ergebnis eines vier Jahre dauernden Prozesses.

Eine Leitfrage dabei war: was brauchen wir zukünftig als Kirche in Mecklenburg, um gut zu arbeiten – gerade angesichts sinkender Mitgliederzahlen, größerer Flächen und rückläufiger Kirchensteuern.

Dabei mussten auch Gebäude, vor allem die Pfarr- und Gemeindehäuser mit in den Blick rücken und natürlich geklärt werden, welche personellen Kapazitäten wir zukünftig dafür benötigen und wie diese gut finanzierbar sind.

Die Pfarrstellen in unserem Kirchenkreis sind von 186 auf 160 gekürzt worden, gleichzeitig wurden die Kirchenmusik und die Verwaltung in den Gemeinden gestärkt.

Die Idee des Prozesses war es, sich auch über die Grundfragen des Kirche-Seins in Mecklenburg zu verständigen.



Auch hier in unserer Region gab es viele, manchmal zähe Verhandlungen. Ein Ergebnis dieser Auseinandersetzung ist die Bildung von sogenannten Unterregionen, also mehreren Gemeinden, die sich zu einer Region zusammenfügen und verstärkt kooperieren. Zu unserer Unterregion gehören die 4 Wismarer Stadtgemeinden sowie Gressow-Friedrichshagen.

Laut Stellenplan gibt es nun zwei Überhänge von je 25% (Arbeitszeit einer Vollzeitstelle) in der Kirchengemeinde Nikolai und in der Kirchengemeinde Wendorf. Die Pastorinnen Exner und Kretschmer sind nun für diese Stellenüberhänge für regionale Aufgaben beauftragt und die Stellen verringern sich auf jeweils 75% bei einem Wechsel.

Es gibt in unserer Unterregion schon vielfältige Zusammenarbeit z. B. in der KonfirmandInnenarbeit, bei regionalen Gottesdiensten, Freizeiten und Festen. Dies wird weiter ausgebaut werden und wir werden in diesem Jahr ausloten, wie wir teamorientiert und gabenspezifisch miteinander arbeiten und zugleich die jeweiligen Orte stärken können.

Da die Innenstadtgemeinden Wismars aufgrund ihrer inhaltlichen und örtlichen Nähe enger zusammenwachsen werden, wird nun auch der Bereich Wendorf, Proseken-Hohenkirchen und Gressow-Friedrichshagen eine engere Zusammenarbeit eingehen. Wir planen bereits einen Familientag im Sommer, gemeinsame Gottesdienste und Begegnungen.

Regionalisierung

Eine größere Veränderung gibt es bei uns seit 1. Januar bezüglich der gemeindepädagogischen Arbeit.

Doris Weinhold arbeitet nun in der Region Süd und Jens Wischeropp wird bei uns sowie in Gressow-Friedrichshagen und Wendorf die Arbeit mit Kindern verantworten.

Wenn auch der Stellenplan bereits in Kraft getreten ist, so erwarten uns noch viele weitere Schritte auf dem Weg der Regionalisierung und ich hoffe mit dem guten Blick, wie wir in Gemeinschaft Glauben leben und ihn verbreiten können.

Anne Hala

Rückblicke

Mache dich auf und werde licht



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit Gottes geht auf über dir! (Jesaja 60,1)

Ich habe diesen Vers aus dem Jesajabuch sehr gern. In ihm kommt auf wunderbare Weise zum Ausdruck, was uns im Advent zugesagt ist. Dein Licht kommt! Ankunft und Warten! Aber gleichzeitig auch selbst in Bewegung geraten. Zum Beispiel ebenso wie es beim Lebendigen Adventskalender 23 Tage lang geschehen ist. Gastgeber und



Gastgeberinnen luden nach Tressow, Manderow, Hohenkirchen, Proseken, Weitendorf, Wendorf und Zierow ein, öffneten Fenster, Türen, Garagen, Kapellen, Internate und reichten Tee, Glühwein, Saft, Punsch, Würstchen, Schmalzbrote, Torte und Kekse. Wir hörten Gedichte, Geschichten am Feuer, sahen einen Film, sangen und lauschten Quer- und Blockflöten, Gitarren, Posaunen und Trompeten. Es waren ganz verschiedene Abende, aber eines hatten sie alle gemeinsam. Ich ging

jedes Mal reicher als ich gekommen war. Immer gaben mir die Gastgeberinnen etwas mit. Oft ganz dinglich: Engel, Lichttüten, Briefe und Erste-Hilfe-Sets, um zur Ruhe zu kommen. Aber daneben schenkten sie mir alle noch etwas anderes: Gedanken und Gefühle, Momente des Friedens und Atmens. Meine Hoffnungen und Sehnsüchte bekamen einen Ort und viel Raum. Trost und Freude erhielten in Liedern und Worten eine Form, kamen zur Welt in mir und außerhalb von mir.

Ich bin noch immer sehr berührt und erfreut, wie viele Menschen sich am Lebendigen Adventskalender beteiligt haben. Im Schnitt kamen jeden Abend 15 Menschen zusammen, an manchen Abenden waren es über 50. Wie schön, dass so viele den Einladungen gefolgt sind und miteinander den Advent gefeiert haben. Mich hat das Zusammensein gestärkt. Ich habe neue Menschen, Traditionen und Lieder kennen gelernt und festgestellt, ja, es lohnt sich immer, sich aufzumachen. Natürlich nicht nur im Advent. Ankunft und Aufmachen, das gehört zusammen! Und natürlich wünsche ich mir, dass wir das im kommenden Advent wiederholen! Vielen Dank an alle Gastgeber und Gastgeberinnen – es war schön mit und bei euch und ihnen.

Gwen Schwethelm

Rückblicke

Adventsbasteln 2018

Auch in diesem Jahr fand wieder das alljährliche Adventsbasteln statt. Am 27. November trafen wir uns im Pfarrhaus in Proseken. Die Räume waren alle liebevoll geschmückt und luden nicht nur zum Basteln ein. Bei Kakao und Keksen konnten sich alle austauschen und haben sich so manche Bastelidee mit nach Hause genommen. Kleinere Kinder aus der Minikirche kamen mit ihren Eltern, Kinder der Kinderkirche kamen schon allein und haben mit unserer Gemeindepädagogin Doris Weinhold Krippen im Blumentopf gebastelt. Auch eine Krippe im Glas konnten wir basteln und mit nach Hause nehmen. Wunderschön waren auch die selbstgemachten Engel.



Vielen Dank an alle Helfer für Vorbereitung, Durchführung und Aufräumen. Ich freue mich schon auf das Adventsbasteln in diesem Jahr mit neuen Ideen.

Betty Haak

Kochabend „Der Hahn im Korb“

Einsichten eines männlichen Außenseiters

In der schönen Adventszeit wird viel gebacken und gekocht. Bisher war dies eher eine Domäne der Frauen, die dafür sorgten, dass Düfte und Wohlgerüche durch die Häuser ziehen. In der Regel geschieht dies in der Familie, Kinder lernen viel von ihren Müttern und Großmüttern.

Wie schön, wenn die Erfahrungen mehrerer Frauen zusammenkommen und dabei auch Väter und Großväter nach ihren Fähigkeiten einbezogen werden.



So viel Heimlichkeit ... in der Pfarrküche in Proseken zur Vorbereitung des Musikalischen Adventsmarktes in der Kirche Hohenkirchen. Das war ein Backen und Kochen mit dem Ziel, recht viele verkaufsfähige Köstlichkeiten herzustellen. Lachen und fröhliche Gespräche förderten unsere schöpferische Tätigkeit.

Ich hatte Mut gefasst und war, wie vorher zu erahnen, als einziger Mann beteiligt, habe aber viel Freude gefunden und konnte mich zunächst beim Schälen und Schneiden sinnvoll

betätigen. Dabei habe ich alle Vorgänge genau beobachtet und für den Eigengebrauch

Rückblicke

viele Dinge gelernt. Für den Verkauf haben wir schöne Verpackungen und Verzierungen gezaubert, und ich durfte die „amtliche“ Beschriftung übernehmen.



Wir sind alle in guter Stimmung nach Hause gegangen, in der frohen Erwartung, dass alles beim musikalischen Adventsmarkt einen guten Absatz finden würde. Der Erlös ist für unsere Kirchengemeinde bestimmt.

Vielleicht kann ich auch die Hoffnung haben, im nächsten Jahr nicht der einzige männliche Vertreter unter den netten und engagierten Frauen zu sein.

Dr. R. Schulze

Musikalischer Adventsmarkt

Am 2. Advent 2018 fand zum wiederholten Male unser musikalischer Adventsmarkt in Hohenkirchen statt.

Viele fleißige Gemeindeglieder hatten zuvor gekocht, gebacken und gebastelt, um schöne und leckere Kleinigkeiten wie Käse, Liköre und Kekse auf dem Basar anzubieten. Weitere Stände waren aufgebaut mit Gestricktem, Gehäkeltem, Gebasteltem, Honig und anderen schönen Dingen.

Außerdem konnte man Glühwein zum Aufwärmen, Kekse und Stollen genießen. Zu Beginn der Veranstaltung fand unter der Leitung von Pastorin Anne Hala und Vikarin Gwen Schwethelm eine kleine Andacht statt, worauf der Markt eröffnet wurde. Im weiteren Verlauf wurde gesungen und musiziert. Für die musikalische Begleitung waren Karin Dwuzet auf der Flöte und Ute Wilkens am neu erworbenen Digital Piano verantwortlich, das erstmals mobil zum Einsatz kam. Musikalisch umrahmt wurde der Basar von den Parforcehornbläsern Maurinetal unter der Leitung von Frau Hantel-Frey, die ein breites Spektrum von kirchlicher und klassischer Musik vorstellten.

Wir möchten allen Musikern und Helfern ganz herzlich danken, die durch ihr Spiel und ihren tatkräftigen Einsatz diese gelungene Veranstaltung möglich machten.

Sabine Krebs

Praktikum in der Kirchengemeinde

Mein Name ist Betty-Luise Haak und ich wohne in Wismar. Seit fast 17 Jahren gehören wir zur Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen. Ich bin zum Kindergottesdienst gegangen, war bei den Konfirmanden und bin immer noch gerne dabei.

Seit August 2015 absolviere ich eine schulische Ausbildung zur Erzieherin und werde in diesem Jahr meine Ausbildung beenden. Im Rahmen der Ausbildung durchlaufen wir mehrere Praktika. So war ich schon im Kindergarten in der Koch'schen Stiftung und im Hort der Robert-Lansemann-Schule. Mein letztes Praktikum hatte ich von November bis Dezember in der Kirchengemeinde. Hauptsächlich habe ich mit den Konfirmanden, der Jungen Gemeinde oder den Kindern der Minikirche gearbeitet. Ich durfte aber auch bei Dienstsitzungen, Planungsrunden und beim Konvent dabei sein, was besonders interessant war. So konnte ich auch einen Einblick in die Gemeinde- und Pastorenarbeit bekommen. Alle Mitarbeiter der Gemeinde waren mir gegenüber immer sehr wertschätzend und ich fühlte mich sofort wie ein Teil des Teams. Insgesamt hatte ich eine schöne Zeit.

Rückblicke

Jedes Jahr zur gleichen Zeit...,

so oder so ähnlich könnte auch ein Märchen beginnen, dabei stellen wir uns eigentlich nur die Frage, wird es zu Weihnachten Schnee geben oder nicht. Das geht schon im Oktober los und je dichter es auf Weihnachten geht, desto spekulativer die Aussagen meiner Friedhofsbesucher.

Ich möchte es hier auch noch mal deutlich sagen, es bringt gar nichts, mich danach zu fragen, es liegt wirklich nicht in meinem Verantwortungsbereich und, entgegen allgemeiner Vermutungen, verfüge ich nicht über Insiderwissen in dieser Angelegenheit.

Umso größer war doch die Freude, als es doch tatsächlich kurz vor der Christvesper einen kleinen Schneeschauer gab. Viele Gäste saßen schon in der Kirche, aber einige einkehrende Besucher freuten sich mit mir. Die Seele war beruhigt, jetzt kann Weihnachten kommen!

Natürlich war die Kirche wieder bis auf den letzten Platz belegt und unter den Besuchern tummelten sich viele Kinder, die voller Erwartung dem Krippenspiel entgegen sahen.

Wenig später in Hohenkirchen drängten sich die Besucher und freie Plätze waren nicht zu finden. Auch hier gab es ein Krippenspiel, allerdings nicht wie in Proseken dargeboten von unseren Kleinsten, nein, hier waren die Konfirmanden am Zuge.

Um 18:00 Uhr ging es dann in der letzten Christvesper deutlich ruhiger zu. Es war aber keineswegs still, aus voller Kehle erklangen unsere schönsten Lieder zur Weihnachtszeit und die glockenklare Stimme von Frau Ebel beschloss den Heiligen Abend.

Volker Schwarz

Krippenspiel

Für die Christvesper am 24.12. um 16:30 Uhr in Hohenkirchen bereiteten sich traditionell die Konfirmanden und die Jugendlichen auf das Krippenspiel vor. Und auch traditionell trafen wir uns wieder für ein Wochenende in Wohlenberg, um das Krippenspiel vorzubereiten und zu proben.

Gleich am ersten Abend hatten wir viel Spaß beim nochmaligen Überarbeiten der Texte und der Rahmenhandlung. So wurde der Weihnachtsmarkt mit dem Glühweinstand, an dem der Opa getroffen wurde, eingearbeitet, der kritisch nachgefragte, ob man im Konfi-Unterricht auch was Sinnvolles gelernt hätte und der den Konfis den guten Rat gab, doch die Oma zu fragen, da sie doch immer alles (besser) weiß Geklärt werden sollte die Sache mit den Geschenken zu Weihnachten. Wieso bekommen alle anderen Geschenke, obwohl doch eigentlich Jesus Geburtstag hat?

In die Rahmenhandlung bettete sich die Weihnachtsgeschichte ein – Jesus und Maria auf Herbergssuche. Hier kamen auch unsere kleinen Schauspieler als Engel, Bote, Hirte und Wirt zum Einsatz, die textsicher und mit viel schauspielerischem Talent den „Großen“ in keiner Weise nachstanden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten - ich freue mich schon auf's nächste Mal.

Doreen Martin



Rückblicke

Und sie taten es wieder!

Zu „THE JAMES BOND THEME“, dargeboten vom Erwachsenenorchester der Evangelischen Musikschule, saßen wir, wurden freundlich begrüßt und dann taten sie es wieder.

Moment mal, wer sind „wir“? - Ehrenamtliche aus den Kirchengemeinden der Stadt Wismar und Proseken-Hohenkirchen.

Und wer sind jetzt „sie“ und was „taten sie wieder“? Pastorinnen und Pastoren, der Kantor, Gemeindegemeinschaften, Küster und Küsterin und weitere kirchliche Mitarbeiter/innen.

Einen ganzen Tag (18.1.2019) lang kochten sie für uns (schon das zweite Mal!), füllten abends im voll besetzten Saal im Zeughaus die Teller (und wie!) und Teamer aus der Konfiarbeit tischten uns auf. Andächtiges Schweigen beim Essen, zumindest zeitweise, denn miteinander ins Gespräch kommen war ja, neben dem Dank für unser ehrenamtliches Tun, beabsichtigt. Dies wurde dann weiter gefördert durch ein Spiel für alle. Gesungen wurde natürlich auch.



Es war ein toller Abend, eine feine Idee. Der Dank ist angekommen. Und wie aus Insiderkreisen zu hören war, hatten „sie“ auch ihren Spaß, trotz aller ungewohnten Anstrengung (puhlen Sie mal kistenweise Granatäpfel aus!), und für das Miteinander der hauptamtlichen Mitarbeiter eine unschätzbare Aktion.

Angela Voigt

Sprüche klopfen mit der Bibel

Der Kelch geht an jemanden vorüber

„Dieser Kelch ist an mir vorbeigegangen“, sagt man, wenn einem eine schwere, unangenehme Angelegenheit erspart geblieben ist. Diese Redensart stammt, wie so viele andere, aus der Bibel. Am Karfreitag betet Jesus im Garten Gethsemane: „Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“ (Mt 26, 39) Er meint damit seine Verhaftung und Hinrichtung. Der Kelch oder Becher ist ein uraltes Symbol für Schicksal und Prüfung und taucht im Sinne einer göttlichen Prüfung bereits mehrfach im Alten Testament auf. In der israelitisch-jüdischen Kultur gab es bei Dankfeiern oder Trauerfeiern verschiedene Zeremonien, bei denen der Becher eine wichtige Rolle spielte. Bei der Familienmahlzeit füllte der Hausvater persönlich die Becher seiner Angehörigen. Brauch war es ebenso, dem Gast einen Trunk zu bieten, der die Gastfreundschaft besiegelte. Ein feindlich gesinnter Gastgeber konnte durch einen vergifteten Trank auch Tod und Verderben bringen.

Und das führte wahrscheinlich zu der Rede, dass der Inhalt des Bechers das Schicksal bedeutet, das einem beschieden ist. Jesus meint also keinen tatsächlichen Kelch oder Becher, sondern er ringt mit Gott um sein Schicksal.

Sylva Keller

Nach Stefan Radig: „Nach mir die Sintflut, Sprüche klopfen mit der Bibel“, St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

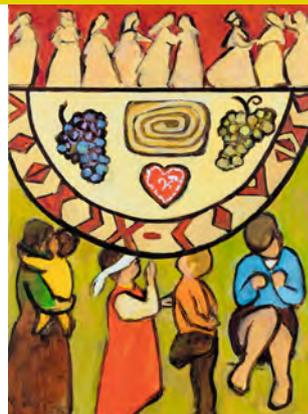
Wir laden ein

Sonntagsgottesdienst zum Weltgebetstag

3.3.2019, 10:00 Uhr im Pfarrhaus Proseken

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.(gekürzt)



Examensgottesdienst

17.3.2019, 10:00

Kirche Proseken

Liebe Gemeinde,

am 17. März um 10 Uhr werde ich in der Kirche Proseken meinen Examensgottesdienst halten. Ein Prüfer des Landeskirchenamts wird den Gottesdienst besuchen und bewerten.

Ich würde mich freuen, wenn viele von Ihnen und Euch dazukämen und mit mir diesen, für mich sehr besonderen, Gottesdienst feiern.

Also herzliche Einladung, ich freue mich auf Sie und Euch!

Ihre und Eure Vikarin Gwen Schwethelm

Glaubensgespräche

Wer ist Gott? Wer ist Gott für mich? Erfahre ich den Vater, die Mutter? Und was hat Gott mit Jesus und dem Heiligen Geist zu tun? Was bedeuten Kirchenräume? Und was bedeuten sie mir? Die eigenen Erfahrungen treten in den Glaubensgesprächen in Beziehung zu theologischen Ideen und Traditionen. An vier Abenden bieten Pastorin Anne Hala und Pastor Thomas Cremer Gesprächsgänge zum Austausch und Raum zur Besinnung an. Der erste Termin findet am **14.3. um 19:30 Uhr** in gastlicher Atmosphäre im Gemeinderaum der Heiligen-Geist-Kirche statt. Weitere Termine: **21.3.** (Heiligen Geist), **4.4.** (Hohenkirchen), **11.4.** (Heiligen Geist).

Eingeladen sind Zweifler und Glaubens-erfahrene, Kirchgängerinnen und alle, die Interesse am Reichtum des Christentums haben.



Meditativer Gottesdienst



In den kommenden Monaten möchten wir in unserer Gemeinde einmal im Quartal ein anderes Gottesdienstformat ausprobieren.

Wir wollen mit Gebeten und Liedern unserer eigenen Spiritualität auf die Spur kommen und uns einem biblischen Text nähern. Es wird keine klassische Predigt geben, sondern Raum und Zeit sein für einen kurzen Impuls und Fragen, denen man dann in der Stille nachgehen kann.

Wer mag ist eingeladen, seine Gedanken mit anderen zu teilen.

Die Termine der meditativen Gottesdienste entnehmen sie bitte der Übersicht auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Wir laden ein

Passionsandachten - Mal ehrlich! *Sieben Wochen ohne Lügen*

Herzliche Einladung zu unseren Passionsandachten, die wir in der Passionszeit immer **mittwochs um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Proseken** feiern. Beginn ist Aschermittwoch, der 6. März.

Mal ehrlich! *Sieben Wochen ohne Lügen* – so lautet das Motto der evangelischen Fastenaktion in diesem Jahr. Wir kommen für etwa eine halbe Stunde unter diesem Motto zusammen, um zu singen, zu beten und einem geistlichen Impuls nachzugehen.

Es ist wertvoll und schön, in dieser besonderen Zeit den Alltag zu unterbrechen und sich von Gottes Wort bereichern zu lassen. Kommen sie gern dazu.

In der Karwoche feiern wir nicht am Mittwoch, sondern am **Gründonnerstag eine Musikalische Abendmahlsandacht in der Kirche Hohenkirchen** und essen dann gemeinsam. Jeder ist eingeladen, eine Kleinigkeit für das gemeinsame Mahl mitzubringen.



Jugendkreuzweg

Am Freitag, den **19. April**, beginnt um **19:00 Uhr** in der **Neuen Kirche in Wismar** wieder der ökumenische Jugendkreuzweg: Eine gemeinsame Aktion der Jungen Gemeinden der Region. Sie nimmt uns mit auf den Leidensweg Jesu und eröffnet uns meditativ, kreativ und musikalisch eine Sicht auf die Bedeutung für uns.

Das Thema in diesem Jahr lautet: **Ans Licht!**

Ein besonderes Erlebnis, zu dem Jugendliche aber auch Erwachsene herzlich eingeladen sind.

Bild: Verlag Haus Altenberg



Kanzeltausch in der Passionszeit



Die Passionszeit ist eine besonders geprägte Zeit, in der der Weg Jesu nach Jerusalem ans Kreuz bedacht wird. Es ist schon zu einer kleinen Tradition geworden, dass die Pastorinnen und Pastoren der Region in dieser Zeit zu einer Predigtreihe unter einem besonderen Thema einladen. In diesem Jahr werden bekannte Texte des Kirchenjahres, wie die Weihnachtsgeschichte oder das Pfingstwunder, auf Jesu Passion hin gedeutet. Wir hören Weihnachten immer die Weihnachtsgeschichte nach Lukas. Was sagt diese Geschichte aber, wenn wir sie in der Passionszeit und im Hinblick auf die Passion hin bedenken? Auf welche Weise klingt Jesu Leiden und Sterben in ihnen an, und welcher Aspekt der Passion ist in ihnen zu entdecken?

Wie schon im letzten Jahr wollen die Pastorinnen und Pastoren der Region dafür die Kanzeln und Kirchen tauschen.

Herzliche Einladung zu diesem in mehrfacher Hinsicht „fremden Blick“.

Wir laden ein

Projektchor für den Gründonnerstag:

Proben:

Sonntag, 7. April, 11:00 Uhr, nach dem Gottesdienst in Hohenkirchen

Mittwoch, 10. April, 19:30 Uhr, nach der Passionsandacht im Pfarrhaus Proseken



Familienwanderung am Palmsonntag

14.4.2019

10:00 Uhr

Wir wandern, hören auf die Bibel, singen, rätseln, spielen und am Ende gibt's ein Picknick.

*Für Kinderwagenfahrer
Geeignet!*

Bitte beachten Sie die Aushänge.



Ostersonntag

21.4.2018, 8:00 Uhr

Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück

Kirche Hohenkirchen



Karsamstag

20.4.2018, 18:00 Uhr

Osterfeuer

Im Pfarrgarten

Regionales:

Konzert

26.5.2019, 17:00 Uhr

Kirche Friedrichshagen

"Hand auf Herz"

mit Jana Kühn, Gesang
und Anton Kryukov, Banjo

Eintritt frei, Spende erbeten

Taufest in Zierow

1. September 2019



Die Kirchengemeinden in und um Wismar laden alle herzlich zum

Taufest am 1. September um 14:00 Uhr an den Strand von Zierow ein.

Wir feiern einen Gottesdienst mit Taufen in der Ostsee.

Wir feiern mit viel Musik, einem großen gemeinsamen Picknick und mehr....

Wer Interesse an einer Taufe hat, melde sich bitte im zuständigen Pfarramt.

Wechsel in der Gemeindepädagogik

Liebe Gemeinde,

manchmal geschehen unerwartete Dinge in unserem Leben. So ging es mir kurz vor Weihnachten. Geplant hatte ich, bis zum Eintritt in meinen Ruhestand hier in der Gemeinde Proseken-Hohenkirchen die Arbeit mit Kindern und Familien zu 25% fortzuführen und gleichzeitig die Arbeit in der Unterregion Süd zu 75% aufzunehmen. Aber logistische Probleme bei der Aufteilung in zwei Unterregionen erschwerten die Bedingungen meiner Anstellung. So haben der Propst und ich entschieden, dass ich die Arbeit in der Gemeinde Proseken beende und mich der Unterregion Süd widme. Das ging alles sehr schnell und ich muss mich nun in aller Eile von den Familien hier verabschieden. Das fällt mir sehr schwer. Da ist schon manche Träne geflossen. Viele Menschen sind mir ans Herz gewachsen. Wir haben in den sechs Jahren meines Dienstes viel Schönes gemeinsam erlebt, konnten zusammen arbeiten, zusammen Gottesdienste feiern und bei Kinderfreizeiten Gottes Geist spüren. Das sind bleibende Erinnerungen, für die ich sehr dankbar bin.



Besonders meine Tätigkeit in der Schule Proseken ist für mich zu einer tollen Erfahrung geworden. Am Anfang war es schweißtreibende Arbeit, alles miteinander zu organisieren, zu vereinbaren, Fördergelder zu besorgen und den Kooperationsvertrag zu schließen. Heute zahlt sich das aus. Begeisterte Kinder besuchen die Theaterwerkstatt und sind glücklich, wenn sie etwas in Kirche oder Schule aufführen können. Diese Kinder lege ich ihnen als Kirchengemeinde ganz besonders ans Herz. Und natürlich auch die Schule Proseken, die unsere Unterstützung und treue Begleitung braucht.



Ich lade sie herzlich zu einem Abschiedsgottesdienst für alle Generationen, am **24. Februar, 10:00 Uhr** nach **Hohenkirchen** ein. Da können wir uns noch persönlich verabschieden.

Ihre Doris Weinhold

Wechsel in der Gemeindepädagogik

Nach den Winterferien kommt **Jens Wischeropp** aus Gressow als Gemeindepädagoge in unsere Kirchengemeinde. Er stellt sich kurz vor:

Geboren 1966 in Ost-Berlin, dort aufgewachsen mit 4 Geschwistern

Mutter tätig an der Parteihochschule

1. Beruf: Maschinenbauer

Hobby: Musik machen. Durch christliche Freunde lernt er den Glauben kennen, mit 19 Jahren Taufe.

Zunächst ehrenamtliche Mitarbeit bei Kinder- und Jugendwochen (Kirchenwochenarbeit).

Dann hauptamtliche Tätigkeit beim Offenen sozial-christlichen Hilfswerk e.V.. Technische Leitung, Arbeit mit Kindern, Begleitung ehem. Strafgefangener, Ost-Mission (Rumänien).

Heirat. Mittlerweile 5 Kinder (23 bis 2 Jahre alt).

Gemeindepädagogische Arbeit in Brandenburg und Rostock, hier auch offene Kinder- und Jugendarbeit

2. Beruf: Gemeindepädagoge, seit 11 Jahren in Gressow-Friedrichshagen.
Schwerpunkt: Erlebnispädagogik

Er sagt: "Kinder sind für mich nicht die Gemeinde von morgen, sondern Teil der Gemeinde bei uns heute. Sie sollen hören, dass Gott sie liebt und einen guten Weg für sie hat. Sie verdienen gute Angebote – mit Herzen, Mund und Händen."

Nun lade ich alle Kinder der Gemeinde und auch gern darüber hinaus zu vielfältigen Angeboten nach Proseken und in unsere Unterregion ein.



**Das erste Angebot nach den Ferien ist die Kinderkirche
am Donnerstag um 15.30 Uhr im Pfarrhaus Proseken.**

Ich sehe was, was du nicht siehst...

Hier spielt die Musik....!!!

Zugegeben, den Satz habe ich in meiner Schulzeit des Öfteren gehört. Dabei spielte da gar nichts, im Gegenteil, es waren nur ellenlange Vorträge über politische Verwerfungen der Russen und der Amerikaner, die zudem noch lieblos dargeboten wurden. Da lag es natürlich sehr nahe, sich anderweitig mit den wirklich wichtigen Problemen zu befassen und diese mit dem Nachbarn zu erörtern.

Heute ist es anders, wenn es heißt „Hier spielt die Musik“ dann spielt da auch Musik: Ich stehe an der Orgel.

Den meisten Besuchern der Kirche bleibt das wahre Wunderwerk dieses Instruments verborgen. Verbirgt sich der faszinierende Mechanismus doch hinter dicken Türen und hölzerner Verkleidung. Wir alle kennen nur die Frontansicht mit den blank glänzenden Orgelpfeifen die frei sichtbar sind, eingehüllt von fein gedrechselten Verzierungen und Schnitzwerk. Man wollte sich nicht lumpen lassen und dem Auge sollte was geboten werden. Man war sich der Bedeutung der Orgel bewusst.



Wenn ich aber eine Seitentür der Verkleidung öffne, betrete ich eine fantastische Welt voller filigraner Strukturen und rätselhaft anmutender Mechanismen. Da gibt es einen riesigen Luftspeicher, der durch einen Motor gespeist wird,



... ellenlange Holzlamellen, die wiederum an andere Holzlamellen anschließen und die Bewegung der Orgeltastatur auf die Pfeifen übertragen,

... Ventile, welche die Luft freigeben und natürlich Unmengen an Pfeifen. Diese bestehen nicht nur aus Metall, wie man vermuten könnte. Eine Vielzahl der tieferen Töne kommt aus Holzpfeifen.



Bei aller Begeisterung für diese wunderbare Apparatur, ohne den fachkundigen Meister, der dieses Wunderwerk zum Klingen bringt, wäre es einfach nur eine Maschine.

Meine bescheidenen Fähigkeiten bestehen nur darin, den An/Aus-Schalter zu betätigen und damit hat sich`s leider auch schon - aber in den Händen und unter den Füßen einer/es Ute Wilkens, Sabine Krebs, Jürgen Clewe und Fritz Geitner erwacht das Gerät und gibt Preis, was in ihm steckt!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Organisten für Ihren klangvollen Einsatz!!!

Ihr Volker Schwarz

Regelmäßige Termine und Veranstaltungen

Veranstaltung	Zeit und Ort	AnsprechpartnerIn
Posaunenchor	montags, 18:30 Uhr im Pfarrhaus Proseken	Sylva Keller
Krabbelgruppe	nach Absprache im Pfarrhaus Proseken	Pastorin Anne Hala
Minikirche	mittwochs, 15:00-15:45 Uhr Pfarrhaus Proseken (nicht am letzten Mittwoch des Monats)	Pastorin Anne Hala
Kinderkirche	donnerstags 15:30 Uhr, Klasse 1-6	Jens Wischeropp
Junge Gemeinde	alle Jugendlichen ab der Konfirma- tion montags 19:00-21:00 Uhr Wismar, Jugendkeller der Heiligen-Geist-Kirche	Klaus-Peter Sandmann
Konfiunterricht	freitags 14-täglich 16:00-17:30 Uhr gemeinsam mit den Wismarer Gemeinden Betsaal der Heiligen-Geist-Kirche, Wismar	Pastorin Anne Hala
Teamer	dienstags 16:30-17:30 Uhr Jugendkeller der Heiligen-Geist- Kirche, Wismar	Pastorin Anne Hala
Seniorenrunde	20.03.!, 24.04. und 29.05. 2019 jeweils 14:30 Uhr Pfarrhaus Proseken	Pastorin Anne Hala
Bastelkreis	donnerstags 14-täglich, 16:00 Uhr Pfarrhaus Proseken	Beate Lindner Tel. 038428 – 627 785
Sprechstunde Pastorin Anne Hala	freitags 9:00 bis 11:00 Uhr ... und nach Vereinbarung Pfarrhaus Proseken	038428 – 60253 proseken- hohenkirchen@elkm.de



Lebendiger Adventskalender

Gemeindefreizeit in Zinnowitz

Familien, Paare und Einzelreisende, die sich zu einer der Gemeinden in Wismar und Proseken-Hohenkirchen zugehörig fühlen, sind herzlich eingeladen, vom **13.-15. September 2019** nach Zinnowitz an die Ostsee zu fahren.

Unter dem Thema: „**Gottes Geist weht, wo er will. Vom Säuseln und Brausen im Leben**“ wollen wir uns mit der Kraft des Windes auf dem Wasser und zu Lande beschäftigen und dem Wirken von Gottes Geist in unserem Leben nachspüren.

Die Gemeindefreizeit ist ein guter Ort, an dem Gemeinschaft mit unterschiedlichen Generationen neu erlebt werden, alte Bekanntschaften gepflegt und neue Menschen kennengelernt werden können.

Nähere Informationen und Anmeldeflyer gibt es in den Kirchenbüros und unter www.kirchen-in-wismar.de.

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2019.